

Rüsten Sie Ihr Kind bei Spiel und Sport gut aus.

Damit es sich nicht verletzen kann.



Sicherheitstipps

Das Wichtigste in Kürze
Altersgruppe 5½ bis 6 Jahre

Spiel und Sport

So ist Ihr Kind mit Trottnett, Velo und Rollbrett sicher unterwegs:

- Statten Sie das Kind mit geeigneter Schutzausrüstung aus. Dazu zählen stets der Helm, auf Trottnett und Rollbrett zusätzlich Handgelenk-, Ellbogen- und Knieschutz.
- Lassen Sie es nur auf verkehrsfreien Plätzen fahren.

Schulweg

- Den sichersten und nicht den kürzesten Schulweg wählen und diesen mit dem Kind üben
- Kind so lange wie nötig auf dem Schulweg begleiten
- Das Kind auffordern, nur den geübten Weg zu benutzen
- Kind mit hellen Kleidern und reflektierenden Materialien gut sichtbar machen

Schwimmen

- Kind beim Baden und Schwimmen stets in Griffnähe überwachen – auch wenn es Schwimmhilfen trägt
- Schwimmflügel, Schwimmringe und Luftmatratzen schützen nicht vor Ertrinken.

Regeln beachten – sicher sein!

Skifahren und Snowboarden

Informationen und Tipps – kindergerecht aufgemacht – finden Sie auf snowkidz.com.

Baden und Schwimmen

Die sechs wichtigsten Regeln für unfallfreien Badespass und viele andere Tipps finden Sie in der Broschüre «Baden und Gummibootfahren» der BFU. Für Ihre Bestellung: baden.bfu.ch

Basteln und Werken

- Dem Kind zeigen, wie man mit Werkzeugen wie Messer, Schere, Zangen, Hammer usw. umgeht
- Werkzeuge nie offen liegen lassen, auch nicht bei kurzer Unterbrechung der Arbeit

Helm tragen ist cool!
Gehen Sie mit gutem Beispiel voran.

Nothilfe

- Notfall-Hausapotheke und Anleitungen zu Nothilfe gut zugänglich aufbewahren
- Liste mit Notfallnummern an die Kühlschrantür hängen
- Kurs für richtiges Verhalten bei Kindernotfällen besuchen

Kursangebote in Ihrer Nähe:
für Hilfe bei Kindernotfällen
redcross-edu.ch



Aus dem niedlichen Baby von damals ist ein richtig grosses Kind geworden. Es versteht nun, dass es Regeln gibt, die es einhalten muss. Aber Vorsicht: Auch grössere Kinder verhalten sich ab und zu spontan und unvorhersehbar.

Vorbeugen ist besser ...



Passende Ausrüstung schützt Ihr Kind bei Stürzen vor Verletzungen.

... als heilen.



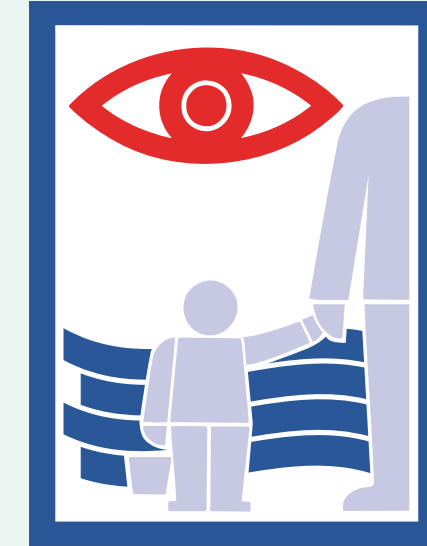
Es gibt keine gefährlichen Werkzeuge. Es gibt nur einen gefährlichen Umgang mit Werkzeugen.

Bringen Sie Ihrem Kind den sicheren Umgang mit Schere, Messer, Handbohrer, Hammer, Zange und anderen Werkzeugen bei. Damit die Notfallapotheke im Schrank bleiben kann.

Die goldenen Regeln der Rettungsschwimmer für ungetrübten Badespass

Augen auf:

Die meisten Badeunfälle mit Kindern passieren, wenn sie mangelhaft oder gar nicht beaufsichtigt sind.



Kinder nur begleitet ans Wasser lassen – kleine Kinder in Griffnähe beaufsichtigen!



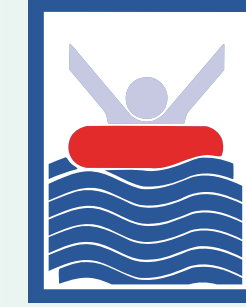
Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser! Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.



Nie überhitzt ins Wasser springen! – Der Körper braucht Anpassungszeit.



Nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen! – Unbekanntes kann Gefahren bergen.



Luftmatratzen und Schwimmhilfen gehören nicht ins tiefe Wasser! – Sie bieten keine Sicherheit.



Lange Strecken nie alleine schwimmen! – Auch der besttrainierte Körper kann eine Schwäche erleiden.



Ihre Rettungsschwimmer

Der Schulweg: alles klar?

Wie gut wissen Sie über die Fragen rund um den Schulweg Ihres Kindes Bescheid? Kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffenden Antworten an und werten Sie den Test aus.

- Wie bereiten Sie Ihr Kind auf den Schulweg vor?
 A Mit strengen Vorschriften
 B Mit praktischem Üben
- Was tun Sie, wenn Ihr Kind nicht alleine zur Schule gehen will?
 A Es dazu zwingen
 B Es einige Male begleiten
- Wie erreichen Sie, dass Ihr Kind auf dem Schulweg sichtbar ist?
 A Es trägt helle Kleider.
 B Es ist mit lichtreflektierenden Materialien ausgerüstet.
- Wie gelangt Ihr Kind am besten zum Schulhaus, wenn der Schulweg zu lang ist oder das Kind ihn nicht alleine bewältigen kann?
 A Ich bringe es mit dem Auto hin.
 B Ich organisiere mit anderen Eltern einen Pedibus.*
- Welchen Schulweg soll Ihr Kind wählen?
 A Den kürzesten
 B Den sichersten

*Pedibus: Kinder gehen in Begleitung einer erwachsenen Person als Gruppe zu Fuss zur Schule.

Lösung: Richtig sind 1B / 2B / 3A und 3B / 4B / 5B
 5 richtige Antworten: Gut gemacht!
 0 bis 4 richtige Antworten: Informieren Sie sich auf schulweg.bfu.ch



Ein Parcours bietet auch für angehende Trottinett- und Rollbrett-Pilotinnen und -Piloten ideale Trainingsmöglichkeiten.

Auf einem improvisierten Trainingsparcours mit Kurven und Kreuzungen lernt Ihr Kind spielend, mit seinem Rollgerät gewandt und sicher umzugehen.

Wie viele Personen befinden sich auf diesem Bild?



Sichtbar sein – sicher sein!

In heller Kleidung mit Reflektoren ist Ihr Kind auch in der Dämmerung oder im Dunkeln sicher unterwegs.

Tipp: Genau hinschauen!

Lösung: Sechs Personen: Vier Kinder rechts, der Lenker des Personenvagens, eine Person vor einem Baum links